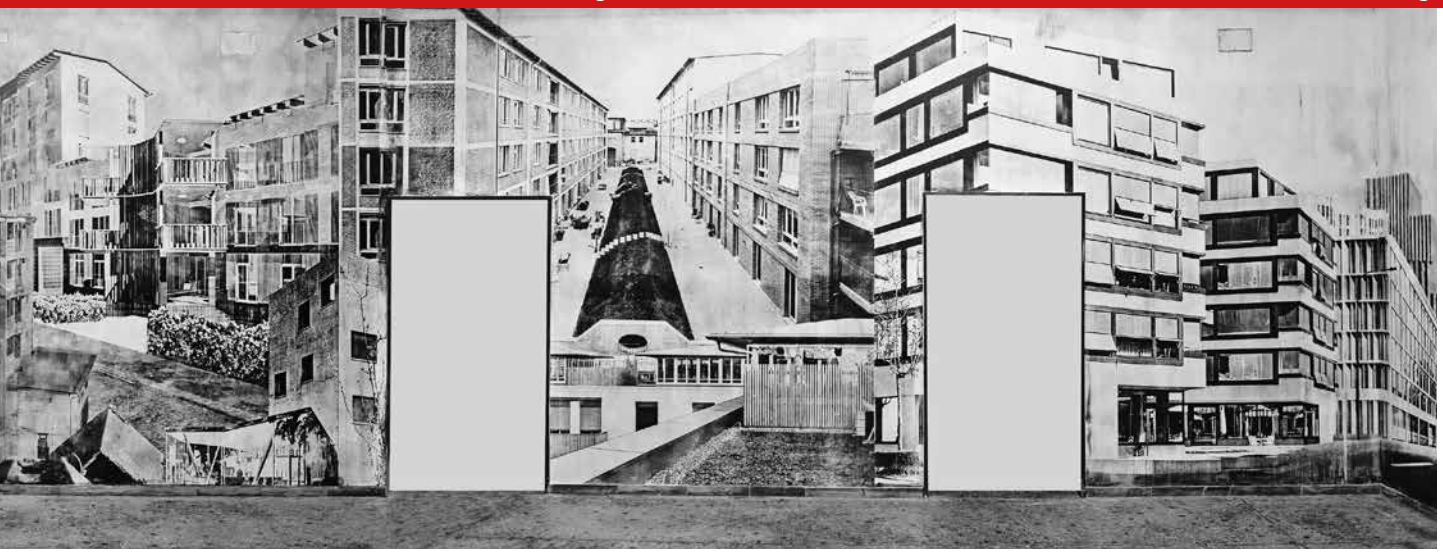
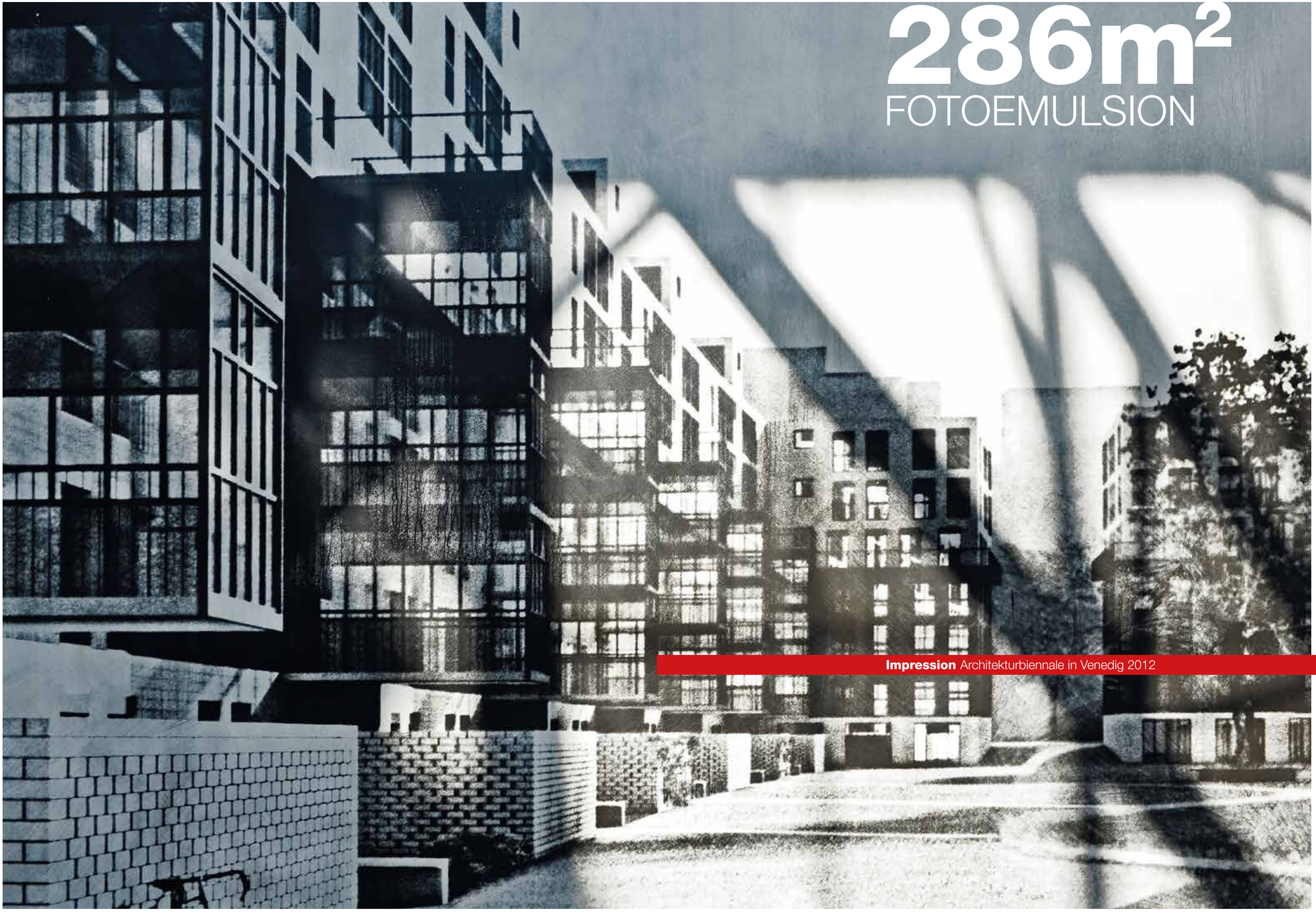
286m²
FOTOEMULSION

Presseinformation zum weltweit größten Silber-Gelatine-Print auf der Architekturbiennale in Venedig 2012




286m²
FOTOEMULSION
Impression Architekturbiennale in Venedig 2012

Nürnberger Fotokünstler
auf der Architekturbiennale
in Venedig 2012.

Michael Zirn Photography GmbH
erstellte in Zusammenarbeit mit
Claus Feldmann und Joachim Seinfeld
die weltgrößte Fotoemulsion
für **Pro Helvetia** anlässlich der 13.
Architektur Biennale 2012 in Venedig.

Pro Helvetia ist seit 2012 für die
Schweizer Beiträge an den Biennalen
in Venedig und Kairo zuständig.
Die Biennalen zählen zu den wichtigsten
internationalen Plattformen
für Gegenwartskunst und -architektur.

Der Architekt und ETH-Professor
Miroslav Šik mit seinen Kollegen
Knapkiewicz, Fickert, Miller und Maranta,
vertraten dabei die Schweiz
an der diesjährigen Architekturbiennale
in Venedig. Mit ihrer Ausstellung
«And Now the Ensemble!»
fordern sie Berufskollegen, Bauherren
und Behörden auf, neue Bauten
stets als Teil ihrer Umgebung zu planen.

Presseinformation zum weltweit größten Silber-Gelatine-Print auf der Architekturbiennale in Venedig 2012

286m²
FOTOEMULSION

«And Now the Ensemble!» Architekturbiennale in Venedig 2012

286m²
FOTOEMULSION

286m²
FOTOEMULSION

Im Hauptsaal des Schweizer Pavillons in Venedig präsentierte Miroslav Šik ein visuelles Manifest in Form eines alle Wände umspannenden Panoramabildes.

Beim Projekt «And Now the Ensemble!» handelte es sich um eine 58 Meter lange und 5 Meter hohe Fotoemulsion, welche die Wände des Pavillons auskleidet.

Zitat von Miroslav Šik: „Wir haben direkt in den Putz fotografiert“.

Die Entwürfe des Panoramas wurden dabei von Jörg Lutz professionell aufbereitet, wobei uns die Architekten künstlerisch alle Freiheiten ließen.

Mehr über das Projekt und Miroslav Šik zeigt der Film
www.michael-zirn.de/film/venedig.html

286m²
FOTOEMULSION

58lfdm

Panorama Architekturbiennale in Venedig 2012

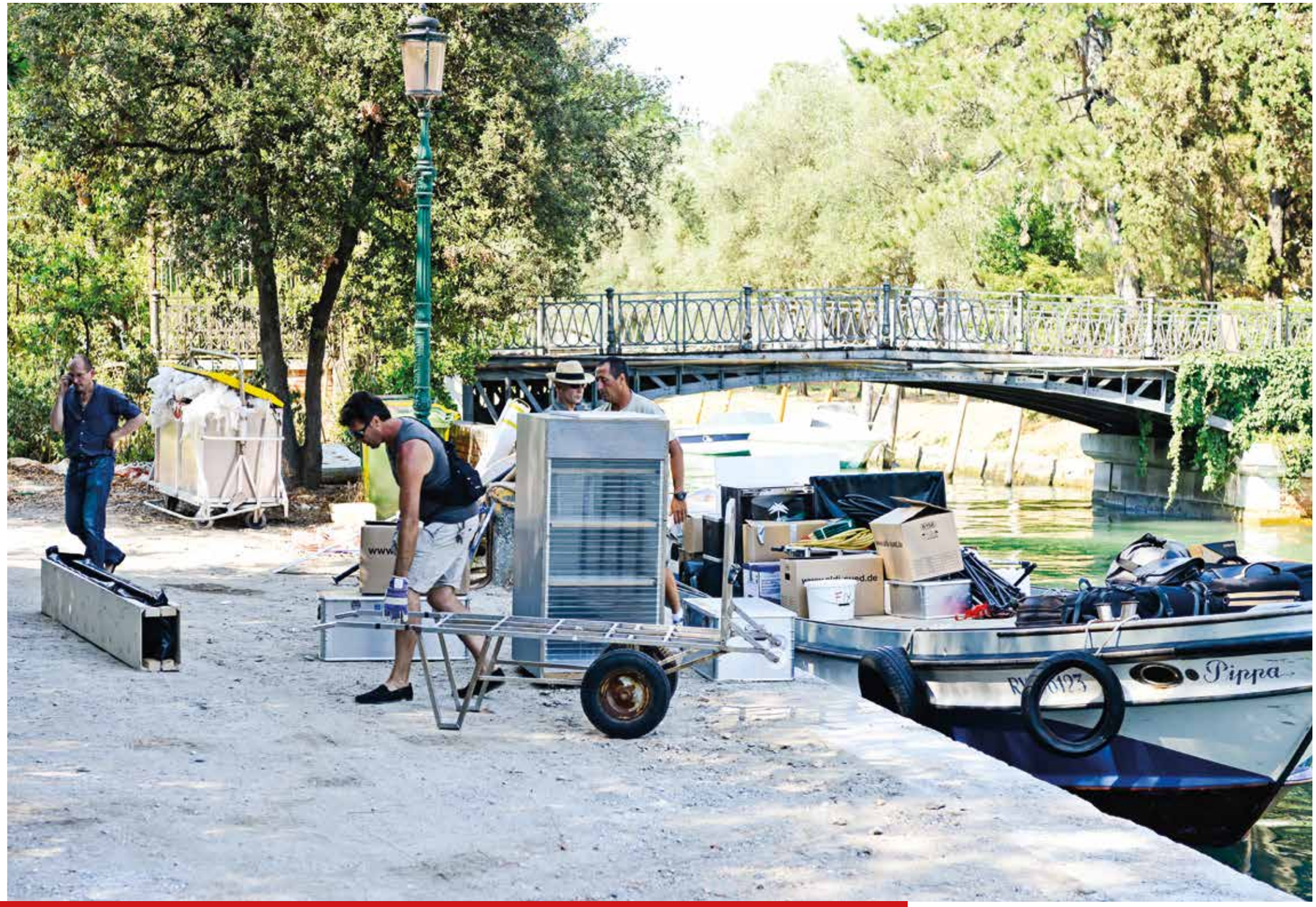
Als Fotoemulsion wird eine **dünne lichtempfindliche Schicht** bezeichnet, mit der verschiedene Trägermaterialien, wie **Glas** und **Folien** aus **Zellulose** oder **Polyestern**, beschichtet werden.
Die lichtempfindliche Fotoemulsion bildet die Grundlage für alle fotografischen Platten, Filme und Papiere – normalerweise gängige Praxis. Allerdings musste bei unserem Projekt die Fotoemulsion direkt auf die Wände übertragen werden – eine technische Herausforderung! Problematisch war hierbei nicht nur die Größe des Projekts von 286 m², sondern auch die klimatischen Bedingungen in Vendig zur Sommerzeit, sowie die im Mauerwerk enthaltenen Substanzen. Der komplette Raum musste in eine klimatisierte Dunkelkammer verwandelt werden. Um Oxidationen zu verhindern und auch wieder zu beseitigen mussten wir tief in die Trickkiste greifen.

Bisher gab es weltweit keine Erfahrungen in der Fotoemulsionstechnik für diese Größe. Die bislang größten Fotos mit lichtempfindlicher Emulsion wurden in der Sowjetunion ausgeführt und waren ca. 30 m² groß.

Aber der Erfolg zeigt uns: Alles ist machbar!

Der Fotograf Michael Zirn sowie die Künstler Joachim Seinfeld und Claus Feldmann besitzen jahrelange Erfahrung mit dieser Technik und zeigten ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen weltweit.

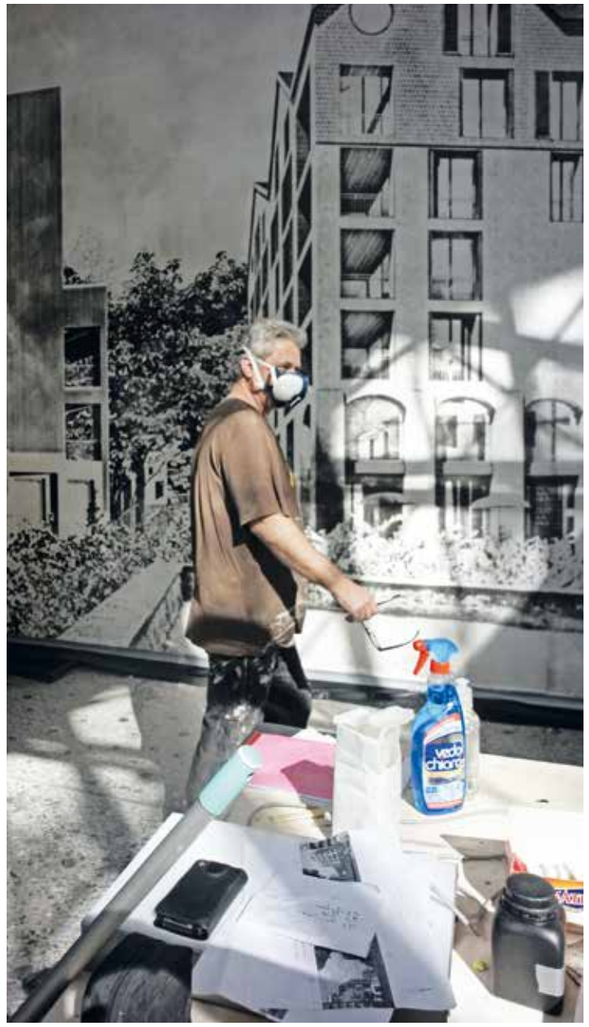
286m²
FOTOEMULSION



Erste Schritte Architekturbiennale in Venedig 2012

286m²
FOTOEMULSION

Malersaal Architekturbiennale in Venedig 2012

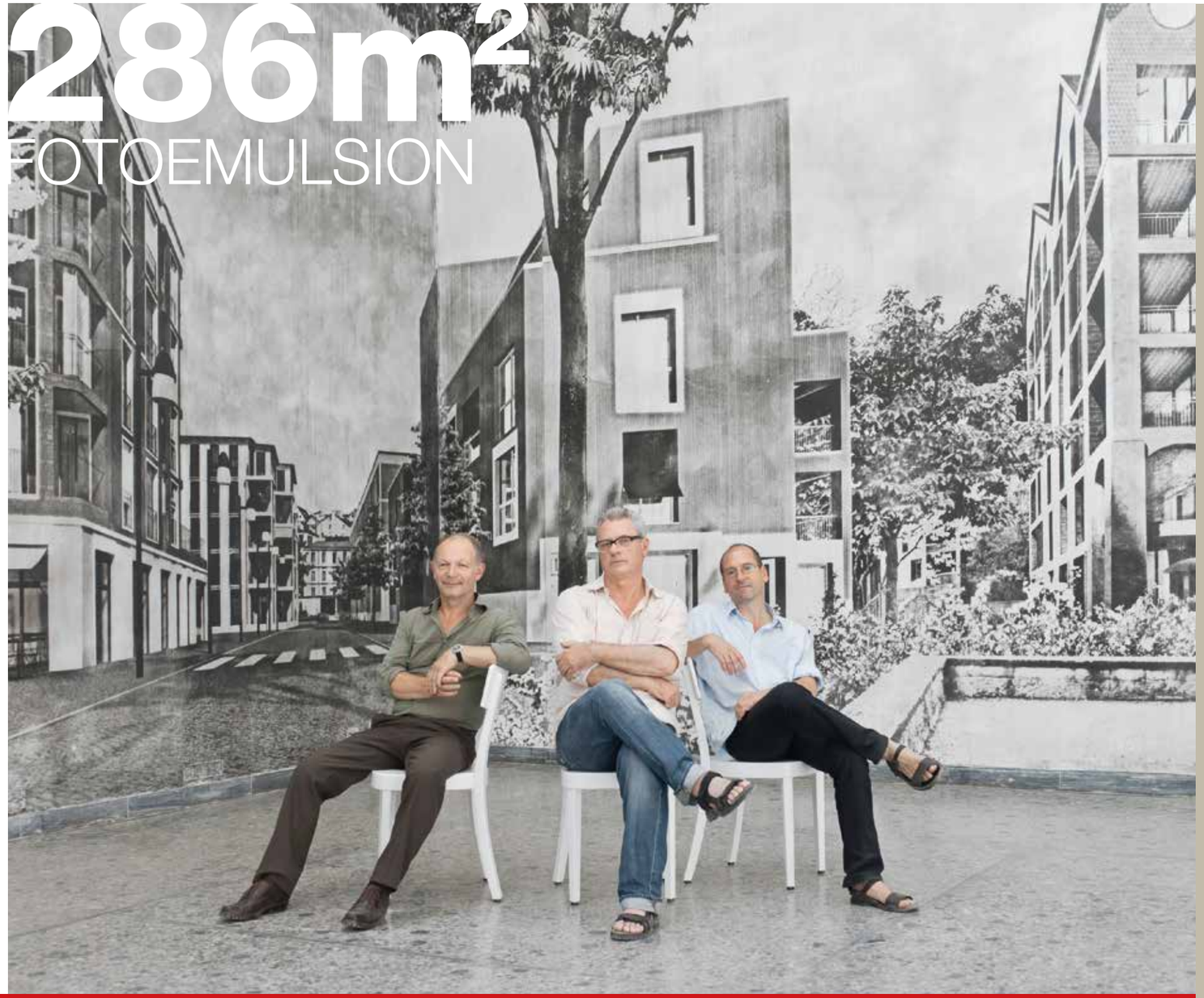


286m²
FOTOEMULSION

286m²
FOTOEMULSION

Eröffnung Architekturbiennale in Venedig 2012

286m²
FOTOEMULSION



Presseinformation zum weltweit größten Silber-Gelatine-Print auf der Architekturbiennale in Venedig 2012

Das
Michael Zirn Photography Team
für Pro Helvetia:

Michael Zirn Emulsion | Projektleiter
Claus Feldmann Emulsion
Joachim Seinfeld Emulsion
Marko Kosuta Emulsion | Assistenz
Jörg Lutz Digital Art Direction

Die Emulsionisten
Claus Feldmann, Micheal Zirn und Joachim Seinfeld
(Bild von links nach rechts)

Michael Zirn

Geb. 1954 in Freiburg/Breisgau
1980 Abschluss an der FHW Pforzheim
1981 Erste Fotoausstellung
1982 Gesellenbrief der Fotografeninnung Frankfurt am Main
Seit **1984** als selbständiger Fotograf in Nürnberg tätig
1989 Studio und GmbH Gründung in Wassermungenau

Michael Zirn ist zweifacher Preisträger der Berliner Type im Bereich Fotografie.

Er beschäftigt sich seit 1993 mit der gestalterischen Umsetzung von „Fotoemulsionen“.

286m²
FOTOEMULSION

„Trotz allen Möglichkeiten der Bildmanipulation mit Mitteln des Computers beschwört Michael Zirn bei seinen freien Arbeiten den Zauber klassischer Dunkelkammerkunst. Er lässt die Schönheit seiner Fotografien zerfallen, bricht die ins Bild kriechende Zerstörung am Punkt der Wiedergeburt einer anderen neuen Qualität von Ästhetik. Zirn verfremdet die gewohnte Präzision des Licht-Zeichnens – gerade so – als wolle er Bilder malen.“

Fritz Gruber

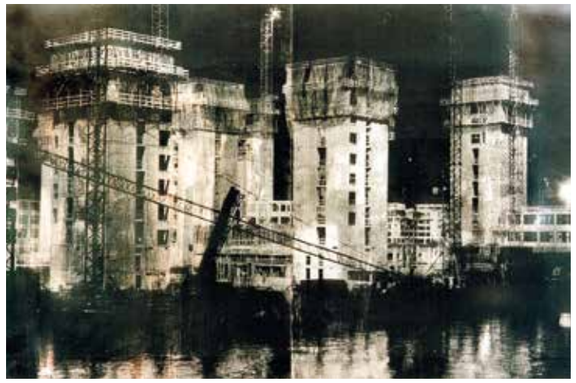
Fotograf und Künstler

Claus Feldmann

Geb. 1956 in Neukirchen/Niedersachsen
1982-89 Studium der freien Malerei
in Nürnberg – Meisterschüler
1984-85 Studium am College of Art in Edinburgh
1991-92 Stipendium am
American Filminstitute of Los Angeles
1993 Wolfram von Eschenbach Förderpreis /
Lisa & David Lauber Preis
2010 Mainzer Kunstpreis Eisenturm

Claus Feldmann beschäftigt sich seit 1987
mit der „Fotoemulsionstechnik“.

Er lebt und arbeitet als Künstler und
Restaurator in Berlin.



Joachim Seinfeld

Geb. 1962 in Paris
1987 Abschluss an der Kunstakademie in Florenz
1994 Heinrich Heine Preis der Stadt Augsburg
1995 Lehrauftrag an der
Jagiellonischen Universität Krakau
2011 Lehrauftrag an der Académie
Royale des Beaux-Arts de Liège

Ausstellungen unter anderem:
. Martin Gropius Bau Berlin
. Biennale Prag
. Santa Barbara Museum of Art

Joachim Seinfeld lebt und arbeitet
als Künstler in Berlin.

Seit 1991 befasst er sich
mit der „Fotoemulsionstechnik“.

Künstler

286m²
FOTOEMULSION

Fotoemulsion
„Kraniche 2.0 Ascension“
240 x 580 cm

Projekt Kraniche 2.0 Ascension

Auferstehung von Kunst
Kraniche 2.0 Ascension

„Bei meinem Besuch der Architektur Biennale 2012 in Venedig, beeindruckten mich insbesondere zwei Ausstellungen. Der Schweizer Pavillon mit der weltgrößten Fotoemulsion von Michael Zirn sowie die Präsentation „Reuse-Recycle-Reduce“ aus Deutschland.

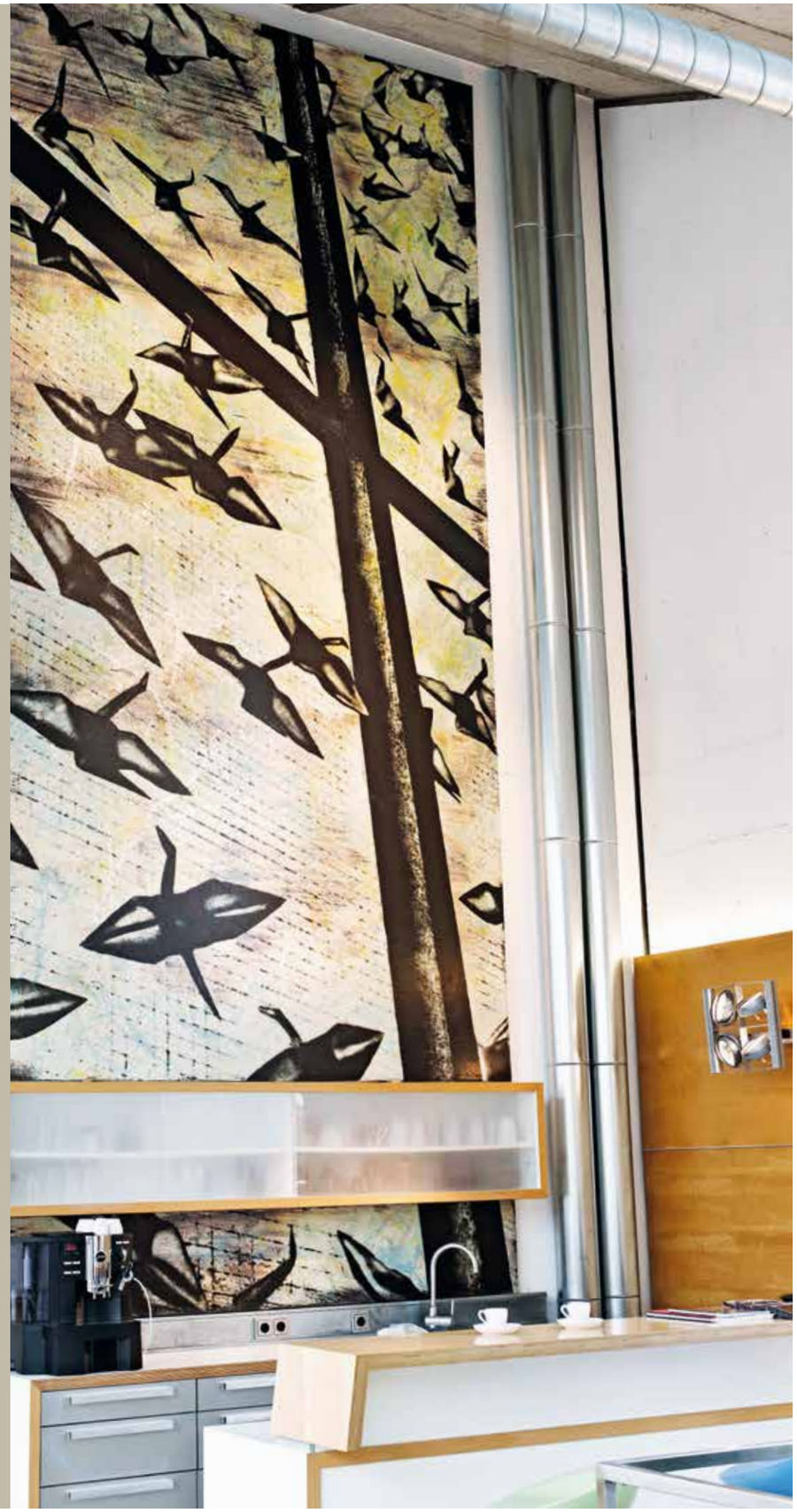
Beflügelt von diesen Eindrücken wurde die Idee zur „Zweitverwertung“ von Kunst geboren. Als Architekt mit Schwerpunkt Revitalisierung von Bestandsgebäuden lebe und arbeite ich in einem authentischen Loft einer ehemaligen Reißverschlußfabrik. Im Jahre 1998 fand in diesen Räumen die AEG Kunstpreis Ausstellung statt. Das Werk „Kraniche“ von Silke Sauer, bestand aus 560 Papiervögeln, fixiert an eine Fensterverglasung.

Vor dem Umbau 1999 wurde dieses Werk mehr beiläufig als bewußt von mir mit einer 1-Megapixel-Kamera fotografiert. 14 Jahre später entstand aus diesem kleinen Foto eine überdimensionale Fotoemulsion auf 14 m² **„Kraniche 2.0 Ascension“ von Michael Zirn** – genau in dem Raum in welchem 14 Jahre vorher das Originalwerk als temporärer Kunstbeitrag ausgestellt war.“

Auferstehung von Kunst – in einem revitalisierten Loft – 14 Jahre danach – auf 14 m² – Kraniche 2.0 Ascension

„Das Ergebnis hat mich wirklich überzeugt – die künstlerische Abwicklung war ausgesprochen professionell!“

Gerhard P. Wirth, Architekt



Michael Zirn
Photography

Michael Zirn Photography GmbH
Hauptstraße 3 ▪ 91183 Wassermungenau
Telefon 09873 771 ▪ Fax 09873 775
mz@michael-zirn.de
www.michael-zirn.de

Film zum Projekt www.michael-zirn.de/film/venedig.html

Concept © www.ckd-web.de